

## Sitzung vom Inklusions-Beirat Wandsbek

Protokoll vom 10. Mai 2022

Diese Sitzung war eine Video-Konferenz im Internet.

Die Video-Konferenz wurde mit diesem Programm gemacht:

### **Zoom.**

Das spricht man so: Suhm.



Der Inklusions-Beirat Wandsbek hat Hilfe dafür bekommen von:

Lawaetz-Stiftung.

Wenn Sie auf die blaue Schrift klicken:

Dann bekommen Sie mehr Infos zu dem Hilfs-Programm:

<https://www.hamburg.de/wandsbek/lokale-partnerschaften-fuer-demokratie/>

### **Hinweis:**

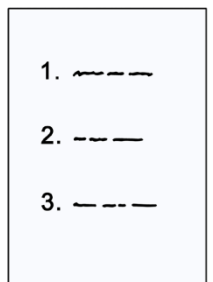
Diese Internet-Seite ist in schwerer Sprache.

Es gibt eine Liste mit den Namen von allen

Teilnehmern und Teilnehmerinnen von dieser Sitzung.

Diese Liste gehört zum Protokoll in schwerer Sprache.

Sie gehört **nicht** zu diesem Protokoll.



Hinweis:

Das ist das Protokoll in Leichter Sprache.

Vor Gericht gilt nur das Protokoll in schwerer Sprache.



## Themen und Zeit-Plan

	Thema	Wer	Uhr-Zeit
1.	<b>Begrüßung</b>	Frau Schmidt	17:00 Uhr
2.	<b>Vorstellung Theater-Gruppe</b> Die Theater-Gruppe TRICKSTER INKLUSIV stellt sich vor.	Frau Brandin	17:10 Uhr
3.	<b>Abstimmung von der Tages-Ordnung</b>	Alle	17:30 Uhr
4.	<b>Vorstellungs-Runde</b> Alle erzählen kurz etwas über sich.	Alle	17:35 Uhr
5.	<b>Austausch mit Inklusions-Beiräten</b> Austausch mit den Inklusions-Beiräten aus anderen Hamburger Stadt-Teilen	Alle	17:50 Uhr
6.	<b>Gründung von einer Arbeits-Gruppe</b>	Frau Reindl Alle	18:40 Uhr
7.	<b>Verschiedene Themen</b> Alle sprechen über verschiedene Themen. Es geht um diese Themen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratung für Menschen mit körperlicher Behinderung im Bezirks-Amt Wandsbek.</li> <li>• Neu-Bau Bezirks-Amt Wandsbek.</li> <li>• Neue Leitung im Fach-Amt Grund-Sicherung und Soziales</li> <li>• Neue Leitung im Fach-Amt Eingliederungs-Hilfe</li> </ul>	Alle	18:45 Uhr
8.	<b>Ende von der Sitzung</b>	Frau Schmidt	19:00 Uhr

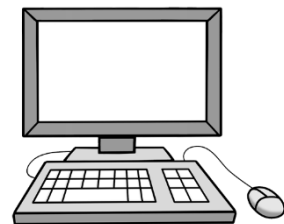
## 1. Begrüßung

Frau Schmidt eröffnet die Sitzung.

Die Sitzung ist ein Video-Treffen.

Das Video-Treffen wird mit dem Programm Zoom gemacht.

Das spricht man so: Suhm.



Frau Schmidt stellt fest:

Es sind 12 Mitglieder vom Inklusions-Beirat da.

9 anwesende Mitglieder vom Inklusions-Beirat dürfen abstimmen.

3 anwesende Mitglieder vom Inklusions-Beirat dürfen **nicht** abstimmen.

Es sind mehrere Gäste da.

Der Inklusions-Beirat Wandsbek hat für die Sitzung Hilfe bekommen von:

- Lawaetz-Stiftung.
- Demokratie Leben! Lokale Partnerschaften in Wandsbek.  
Das ist ein Projekt.

Bei der Sitzung sind dabei:

- 2 Schrift-Dolmetscherinnen.
- 2 Gebärden-Sprach-Dolmetscherinnen.
- 1 Dolmetscherin für Leichte Sprache.



## 2. Vorstellung Theater-Gruppe

Die Theater-Gruppe TRICKSTER INKLUSIV stellt sich vor.

Diese Theater-Gruppe gibt es seit 1999.

Sie wurde in einer Einrichtung in Hamburg-Bergedorf gegründet.

In der Theater-Gruppe spielen:

- Menschen mit und ohne Behinderung.
- Menschen aus verschiedenen Ländern.
- Profis und Nicht-Profis.

In der Theater-Gruppe können sich alle ausprobieren:

Auch wenn sie nicht viel über Theater wissen.

Oder wenn sie noch nie Theater gespielt haben.

Die Ideen für die Bühne entstehen gemeinsam.

Dabei wird viel ausprobiert.

Das Wort TRICKSTER bedeutet Narr oder Närrin.

Das ist eine Person, die Scherze macht.

Und die oft dabei die Wahrheit sagt:

Wenn niemand die Wahrheit sagen kann.

Mehr Infos zu der Theater-Gruppe gibt es auf dieser Internet-Seite:

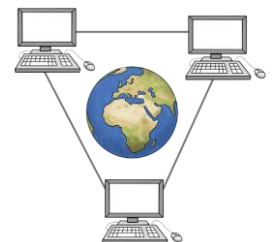
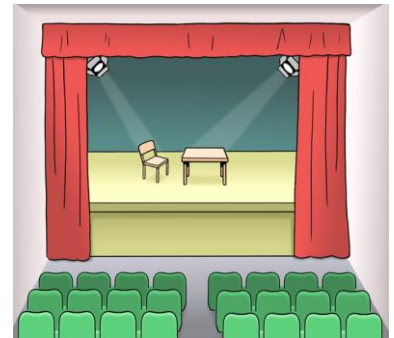
<https://www.stadtkultur-hh.de/2022/02/neues-inklusives-theaterensemble-sucht-personen-zum-mitmachen/>

Im Moment gehören 9 Personen zu der Theater-Gruppe.

Es gibt noch 3 bis 4 freie Plätze.

Die Theater-Gruppe trifft sich immer Montag und Freitag.

Die Probe dauert von 17:30 Uhr bis 21:30 Uhr.



Das ist die Adresse:

Kultur-Bildungs-Zentrum

Wiesendamm 24

Das ist im Hamburg-Barmbek.

Es gibt einen Probe-Monat.

In diesem Monat muss man nichts bezahlen.

Danach zahlt man bis zur Sommer-Pause 10,00 Euro im Monat.

Nach der Sommer-Pause wird der Teilnahme-Preis neu berechnet.



Mehr Infos bekommt man über diese E-Mail-Adresse:

[olga.brandin@trickster-inklusiv.de](mailto:olga.brandin@trickster-inklusiv.de)

Frau Curth vom Verein Freunde des Eichthalparks e.V. macht darauf aufmerksam:

Am 20. August 2022 ist eine Veranstaltung im Eichthal-Park.

Sie möchte wissen:

Ist eine Zusammen-Arbeit mit der Theater-Gruppe möglich.

### **3. Abstimmung über die Tages-Ordnung**

Die Mitglieder stimmen über die Tages-Ordnung ab.

Alle Mitglieder sind mit der Tages-Ordnung einverstanden.



Alle stimmen über das Protokoll von der Sitzung am 10. März 2022 ab.

Alle sind mit dem Protokoll einverstanden.

### **4. Vorstellungsrunde**

Die Mitglieder vom Inklusions-Beirat stellen sich kurz vor.

Sie berichten über ihre Arbeit.

Auch die Gäste stellen sich und ihre Arbeit kurz vor.

## 5. Austausch mit anderen Inklusions-Beiräten

Es stellen sich Mitglieder von anderen Inklusions-Beiräten und Gruppen vor.

Im Moment gibt es 4 Inklusions-Beiräte in Hamburg.

Sie sind in diesen Stadt-Teilen:

- Wandsbek.
- Altona.
- Eimsbüttel.
- Nord.

In Bergedorf wünscht sich die Bergedorfer Behinderten-Gemeinschaft einen Inklusions-Beirat.

Herr Lührs erklärt:

Das hat der Inklusions-Beirat seit 2012 gemacht.

Vor allem berät er die Bezirks-Versammlung:

Wenn es um Inklusions-Themen in Wandsbek geht.

Zum Beispiel:

- Beratung bei Info-Heften von der Bezirks-Versammlung und Arbeits-Gruppen zu Inklusions-Themen in Wandsbek.
- Beratung zum Thema Barriere-Freiheit in Gebäuden wie zum Beispiel:
  - Im Bezirks-Amt.
  - Im Kunden-Zentrum.

Dazu gibt es auch einen Bericht vom Fach-Amt Interner Service.

Darin steht:

Das wird für die Barriere-Freiheit gemacht.

- Enge Zusammen-Arbeit mit den Ämtern.  
Zum Beispiel mit dem Fach-Amt Interner Service.
- Gespräche mit dem Leiter vom Bezirks-Amt.



Die Inklusions-Beiräte dürfen nicht über Geld mit-bestimmen:

Die Inklusions-Beiräte beraten die Bezirks-Versammlung:

Wenn es um die **Inklusions-Töpfe** geht.

Das ist Geld für Inklusion.

Nach der Beratung beschließt die Bezirks-Versammlung:

So viel Geld gibt es für Inklusion.

Der Inklusions-Beirat kann nicht mit-bestimmen.

Es gibt eine Geschäfts-Ordnung.

Darin stehen die Regeln für die Arbeit vom Inklusions-Beirat.

Die Mitglieder im Inklusions-Beirat arbeiten ehren-amtlich.

Sie bekommen kein Geld für ihre Arbeit im Inklusions-Beirat.

Die Mitglieder vom Inklusions-Beirat treffen sich regelmäßig.

Bei den Treffen wird viel gearbeitet.

Viele finden gut:

Bei den Treffen machen auch Vertreter und Vertreterinnen von der Bezirks-Versammlung mit.

Sie beraten die Vertreter und Vertreterinnen von der Bezirks-Versammlung.

Der Inklusions-Beirat bekommt Hilfe bei der Planung von den Treffen.

Die Hilfe kommt vom Fach-Amt Sozial-Raum-Management.

Im Moment vertritt Herr Leo dieses Fach-Amt.

#### Regeln

1. -----

2. -----

3. -----

Herr Leo weist darauf hin:

Der Inklusions-Beirat von Altona hat einen Antrag gestellt:

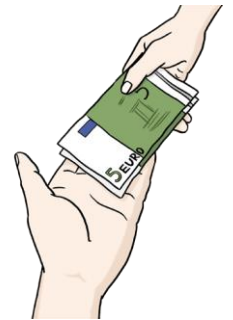
Damit die Mitglieder vom Inklusions-Beirat eine **Aufwands-Entschädigung** für ihre Arbeit bekommen.

Das ist Geld.

Aber es ist kein Lohn.

Es gibt noch keine Antwort.

Das wird abgewartet.

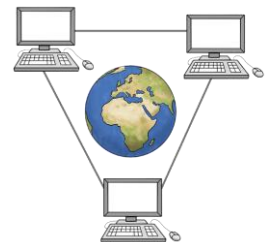


Wenn der Antrag erfolgreich war:

Dann könnten auch Inklusions-Beiräte in anderen Hamburger Stadt-Teilen so einen Antrag stellen.

Auf der Internet-Seite vom Inklusions-Beirat Wandsbek gibt es:

- Weitere Infos zum Inklusions-Beirat.
- Termine von den Sitzungen.
- Protokolle in schwerer Sprache.
- Protokolle in Leichter Sprache.



So gründet man einen Inklusions-Beirat:

- Man besucht eine Sitzung vom Sozial-Ausschuss von seinem Stadt-Teil.

Das ist eine Arbeits-Gruppe von politischen Vertretern und Vertreterinnen im Stadt-Teil.

Dort erklärt man:

Darum soll es einen Inklusions-Beirat geben.

- Man spricht mit Vertretern und Vertreterinnen von der Bezirks-Versammlung.
- Man holt sich Hilfe von anderen Selbst-Vertretungen.  
Zum Beispiel vom Senioren-Beirat.  
Oder vom Inklusions-Beirat Wandsbek.





## 6. Gründung von einer Arbeits-Gruppe

Frau Reindl fehlt.

Sie hat sich entschuldigt.

Frau Schmidt schlägt vor:

Es soll eine Arbeits-Gruppe geben.

In der Arbeits-Gruppe sollen Mitglieder vom Inklusions-Beirat arbeiten:

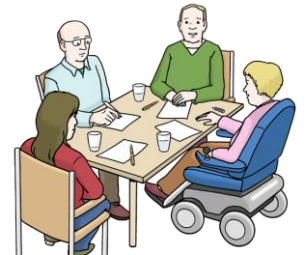
Wenn sie sich mit anderen Hamburger Inklusions-Beiräten austauschen wollen.

Das Ziel ist:

Die Inklusions-Beiräte arbeiten überall gleich.

Dann können sie im Gesetz anerkannt werden.

Diese Idee finden einige gut.



Hinweis von der Schreiberin:

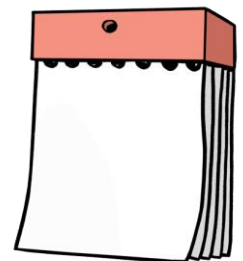
Frau Schmidt hat eine E-Mail geschrieben.

Darin schlägt sie vor:

Die Arbeits-Gruppe soll am 18. Juli 2022 starten.

Es sollen sich alle Mitglieder bei ihr melden:

Wenn sie in der Arbeits-Gruppe mit-arbeiten wollen.



## 7. Verschiedenes

### Inklusives Rathaus

Frau Chaidone macht auf einen Beschluss vom Sozial-Ausschuss aufmerksam.

Darin geht es um die Benutzung vom Geld aus dem

### **Inklusions-Fond.**

Darin wird Geld gesammelt:

Damit es für Inklusions-Projekte ausgegeben werden kann.



Damit sollen auch Aktionen für das Projekt Inklusives Rathaus bezahlt werden.

Darüber muss der Inklusions-Beirat informiert werden.

Das ist noch nicht passiert.

Das muss nachgeholt werden.

Herr Leo schlägt vor:

In der Sommer-Pause sollen gedruckte Infos als E-Mail verschickt werden.

Dann kann der Inklusions-Beirat seine Meinung dazu aufschreiben.



### **Status-Bericht Barriere-Freiheit**

Das ist ein Bericht zum Thema Barriere-Freiheit.

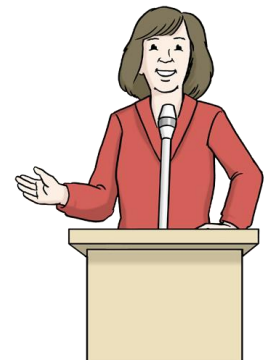
Herr Lührs schlägt vor:

Im September soll es einen Vortrag zu diesem Thema geben.

Herr Leo informiert:

Zur nächsten Sitzung oder zur Sitzung im November kommen Frau Voss und Frau Godenschwege.

Sie können über das Thema Barriere-Freiheit informieren.



### **Beratung für Menschen mit körperlicher Behinderung**

Bei der Sitzung im September soll es um die Beratung für Menschen mit körperlicher Behinderung gehen.

Die Beratung soll im Bezirks-Amt Wandsbek sein.



### **8. Ende von der Sitzung**

Um 19:00 Uhr beendet Frau Schmidt die Sitzung.

Die nächste Sitzung ist am 13. September 2022 von 17:00 bis 19:00 Uhr.

Die Sitzung wird im Bürger-Saal Wandsbek sein.



---

Christine Schmid

---

Frauke Braeschke

1. Vorsitzende

Protokoll-Führerin